

AB Effectenbeteiligungen AG

Geschäftsbericht 2013

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Dipl. oec. Michael Höfer

Aufsichtsrat

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Rony Vogel (stellv. Vors.)

Dieter Hofmann

Anschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand/ Mondsee

www.abe-ag.at

e-mail: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

a) Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Im Berichtsjahr 2013 konnte sich die Zuversicht bezüglich einer Überwindung der Verschuldungskrise einiger Euro-Staaten immer stärker an den Finanzmärkten durchsetzen. Die von der EZB konsequent durchgesetzte Niedrigzinspolitik hat zwar in den südeuropäischen Problemstaaten noch keinen nennenswerten Aufschwung aber wenigstens eine Stabilisierung der Konjunktur ermöglicht. Exportstarke Nationen wie Deutschland und Österreich konnten weiterhin von der starken Nachfrage aus China und der zunehmenden Belegung in den USA profitieren. Auch wenn in einigen Regionen oder Staaten wie Indien, Argentinien oder der Türkei durch vor allem hausgemachte politische Probleme eine eher verhaltene Entwicklung erwartet wird, so ist doch die weltweite Konjunktorentwicklung in einem leichten Aufwärtstrend, der aktuell noch keine harten monetären Bremsmanöver der Notenbanken erfordert.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat seinen Aufwärtstrend trotz kleiner Korrekturen im April und im Juni konsequent fortgesetzt, im Jahresverlauf um 25 % zugelegt und damit nahezu die Vorjahresperformance erreicht.

Der Nebenwerteindex S-DAX konnte diesmal mit einem Anstieg von 29 % noch deutlicher zulegen. Lediglich der Kleinstwerte enthaltende Entry Standard Index hinkt mit einem Zuwachs von knapp 3% noch hinterher. Der österreichische ATX hatte wohl etwas unter der schwachen Entwicklung der osteuropäischen Staaten und der starken Gewichtung einzelner Branchen zu leiden und konnte deshalb nur um 6 % zulegen.

b) Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem wegen der Inanspruchnahme höherer Beratungs- und Vermittlungsdienstleistungen deutlich auf 244 T€ gestiegen. Dementsprechend hat sich der Betriebserfolg mit -244 T€ gleichermaßen verschlechtert.

Die Erträge aus anderen Anteilen sind wegen zum Teil geringerer Dividendenausschüttungen unserer Beteiligungsunternehmen und wegen einer geringeren Zahl ausschüttender Unternehmen von 110 T€ auf 44 T€ gesunken.

Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 22 % auf 965 T€ gesunken.

Allerdings haben sich auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr deutlich um 87 % auf 57 T€ reduziert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit 698 T € leicht unter dem Vorjahreswert von 722 T€.

Nach Abzug der Körperschaftssteuer von 169 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 529.170,94 €, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 9 % entspricht.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2013	2012
Eigenkapitalrentabilität	11,58 %	12,53 %
Gesamtkapitalrentabilität	11,07 %	12,15 %

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2013	2012
Eigenkapitalquote	93,58 %	95,97 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€ 1.015 (VJ T€ 271) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2013) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

IV. Allgemeine Risikoberichterstattung

Die Liquiditätslage ist außergewöhnlich gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen sowie den Emerging Markets abhängig.

Aus heutiger Sicht wird sich der leichte Konjunktur-Aufschwung in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt im laufenden Jahr fortsetzen. Die Notenbanken werden noch keine Grundlage für harte monetäre Bremsmanöver sehen. Somit bestehen grundsätzlich gute Rahmenbedingungen für einen weiteren Aufschwung der Aktienmärkte. Allerdings sind bei einigen Branchen und bei einzelnen Werten nach mehreren Jahren mit Kurssteigerungen bereits ambitionierte Bewertungsniveaus erreicht und damit wächst die Gefahr von deutlichen Rückschlägen. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten einiger Schwellenländer könnten zu einem Vertrauensverlust gegenüber allen Emerging Markets führen und damit die allgemeine Stimmung beeinträchtigen. Es wäre auch möglich dass die Märkte eine wahrscheinliche monetäre Verknappung im Jahr 2015 bereits im zweiten Halbjahr 2014 antizipieren.

Aus dem Bilanzgewinn von 3.198.496,58 € soll eine Dividende von 3,25 € je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet und der Rest von 2.028.496,58 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Innerschwand, im Jänner 2014

AKTIVA	2013 EUR	2012 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	72.162,70
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.588,84	291.048,14
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.421.705,11	5.272.662,14
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.015.259,46	374.831,40
Summe Aktiva	<u>6.444.554,41</u>	<u>6.010.704,38</u>
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	990.000,00	990.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.614.545,26	1.614.545,26
III. Rücklagen für eigene Anteile	132.378,94	41.515,25
IV. Gewinnrücklagen	95.204,43	186.068,12
V. Bilanzgewinn	3.198.496,58	2.936.783,89
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	15.200,00	0,00
II. sonstige Rückstellungen	18.300,00	18.300,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	103.791,29
II. Sonstige Verbindlichkeiten	380.429,20	119.700,57
Summe Passiva	<u>6.444.554,41</u>	<u>6.010.704,38</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013

	2013 EURO	2012 EURO
1. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-243.601,88	175.618,86
3. Betriebserfolg	-243.601,88	-175.618,86
4. Erträge aus Anteilen	43.618,08	109.524,58
5. sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	8,40	64,11
6. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibungen zu Finanzanlagen und Wertpapieren	964.484,54	1.228.520,32
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Abschreibungen auf Wertpapiere	-57.360,45	- 436.490,72
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.909,23	- 3.552,04
9. Finanzerfolg	941.841,34	898.066,25
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	698.239,46	722.447,39
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-169.068,52	- 143.776,12
12. Jahresüberschuss	529.170,94	578.671,27
13. Auflösung von Gewinnrücklagen	90.863,69	0,00
14. Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	-90.863,69	0,00
15. Gewinnvortrag	2.669.325,64	2.358.112,62
16. Bilanzgewinn	3.198.496,58	2.936.783,89

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2012 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßigen Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mußten vorgenommen werden.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Ertrag aus dem Verkauf der Wertpapiere wurde im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Zinsenaufwand sind auch Nebengebühren der Banken enthalten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Finanzanlagen

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich überwiegend um österreichische und ausländische Aktien und Derivate.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	
	2013 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2012 EUR
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.588,84	291.048,14	0,00	0,00
Summe	7.588,84	291.048,14	0,00	0,00

3.2.1.1. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen gliedern sich in folgende Positionen:

	Summe		davon mit einer Rest- laufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2013 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2012 EUR
Sonstige Forderungen	7.588,84	291.048,14	0,00	0,00
Summe	7.588,84	291.048,14	0,00	0,00

3.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von EUR 5.421.705,11 (Vorjahr EUR 5.272.662,14) stellen weitgehend eine kurzfristige und jederzeit liquidierbare Form der Veranlagung dar.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Kapitalrücklagen

3.3.1.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage wurde aus den Aufzahlungen bei der Ausgabe von neuen Aktien gebildet.

3.3.2. Gewinnrücklagen

3.3.2.1. Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile wurde entsprechend der höheren Zahl eigener Aktien aufgestockt.

3.3.2.2. Freie Rücklagen

Die freie Rücklage wurde teilweise aufgelöst und der Rücklage für eigene Anteile zugeführt.

3.3.3. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2013 beläuft sich auf EUR 3.198.496,58 (Vorjahr EUR 2.936.783,89). In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2012 in Höhe von EUR 2.666.783,89 enthalten.

3.4. Rückstellungen

3.4.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer.

3.4.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31. 12. 2013 EUR	31. 12. 2012 EUR
sonstige Rückstellungen	18.300,00	18.300,00
Summe	18.300,00	18.300,00

3.5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		RESTLAUFZEIT			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	2013	0,00	0,00	0,00	0,00
	2012	103.791,29	103.791,29	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00
	2012	119.700,57	119.700,57	0,00	0,00
Summe	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00
Summe	2012	223.491,86	223.491,86	0,00	0,00

3.5.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -103.791,29 auf EUR 0,00.

3.5.2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

		RESTLAUFZEIT			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
sonstige Verbindlichkeiten	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00
	2012	119.700,57	119.700,57	0,00	0,00
Summe	2013	380.429,20	378.404,85	2.024,35	0,00
Summe	2012	119.700,57	119.700,57	0,00	0,00

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 2.024,35 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.1.1. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 243.601,88 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 67.983,02.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR
Post- und Telefongebühren	2.317,15	1.273,56
Aufsichtsratsvergütungen	3.520,00	3.520,00
Werbung und Repräsentation	1.040,70	1.805,70
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	182.786,08	122.341,40
Spesen des Geldverkehrs	6.097,15	3.692,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.840,80	42.986,11
Summe	243.601,88	175.618,86

4.2. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -243.601,88 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -67.983,02 verändert.

4.3. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 941.841,34 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 43.775,09.

4.3.1. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gliedern sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR
Erträge aus Anteilen	43.618,08	109.524,58
Summe	43.618,08	109.524,58

4.3.2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR
Zinserträge	8,40	64,11
Summe	8,40	64,11

4.3.3. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen

Aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 964.484,54 (Vorjahr EUR 1.228.520,32).

4.3.4. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens gliedern sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR
Abschreibungen auf Wertpapiere des AV und UV	57.360,45	436.490,72
Summe	57.360,45	436.490,72

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

4.3.5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR
Zinsen für Bankkredite und Darlehen	8.909,23	3.552,04
Summe	8.909,23	3.552,04

4.4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 25.292,40 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2013 EUR 169.068,52.

Darin enthalten ist eine Körperschaftsteuer aus Vorjahren in Höhe von EUR 5.265,42.

4.5. Auflösung von Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden in Höhe von EUR 90.863,69 aufgelöst und der Rücklage für eigene Anteile zugeführt.

4.6. Zuweisung zu Gewinnrücklagen

Eine Zuweisung zur gesetzlichen Gewinnrücklage war nicht erforderlich, weil die gebundene Kapitalrücklage höher wie 10 % des Grundkapitals ist.

4.7. Bilanzgewinn

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2013 beträgt EUR 529.170,94 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -49.500,33 (Vorjahresergebnis EUR 578.671,27).

Durch die Auflösung des Gewinnvortrages aus dem Geschäftsjahr 2012 errechnet sich ein Bilanzgewinn von EUR 3.198.496,58.

5. Sonstige Angaben

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 0 , davon 0 Angestellte und 0 Arbeiter.
2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Herr Michael Höfer, Vorstand

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vorsitzender
Herrn Rony Vogel, Stellvertreter des Vorsitzenden
Herrn Dieter Hofmann, Mitglied.

Innerschwand, 25. Februar 2014

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde von der CONSILIA SALZBURG Wirtschaftsprüfungs GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 27. Februar 2014

Der Aufsichtsrat

Bestätigungsvermerk

6.1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss zum 31. 12. 2013 der

AB Effectenbeteiligungen AG, 5310 Mondsee

für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2013 bis 31. 12. 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. 12. 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. 12. 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der freiwilligen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfungen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den/vom gesetzlichen Vertreter(n) vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, so dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

6.2. Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

6.3. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Salzburg, am 21. Februar 2014

Consilia Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH
Dkfm. Karl Hess
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
